

Gleichstellungspreis des DOSB 2018

Laudatio für den Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) von Steffi Nerius

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, dass ich heute hier sein darf. Ich bin tief verwurzelt mit dem Sport in Nordrheinwestfalen. Ich bin in den frühen 1990er Jahren zum TSV Bayer 04 Leverkusen gekommen. Dort war ich als Leichtathletin aktiv, dort war ich Trainerin. Ich bin sehr glücklich, dass ich jetzt das Sportinternat Leverkusen leiten darf. Der Fokus des diesjährigen DOSB-Gleichstellungspreises, Gewalt und Grenzverletzungen im Sport keinen Raum zu lassen, berührt mich also gleich auf mehreren Ebenen.

Liebe Frau Dr. Palzkill, liebe Frau Sahle, liebe Frau Dr. Selic, Ihre Kampagne „Schweigen schützt die Falschen“ sagt schon im Titel viel Wichtiges aus. In einer Gemeinschaft wie dem Sport geht es um Zusammenhalt, um Respekt und Toleranz und um die gegenseitige Aufmerksamkeit. Natürlich geht es auch darum, Leistung zu bringen. Aber dafür braucht es ein Umfeld, in dem sich der Sportler und die Sportlerin wohl und sicher fühlen - das kann ich aus eigener Erfahrung nur bestätigen. Tabuzonen, Missbrauch von Vertrauen oder nicht zu wissen, wen man ansprechen kann – dies alles wollen wir nicht im Sport. Unsere Verpflichtung ist es, unsere Athletinnen und Athleten und alle, die sich in unseren Vereinen und Organisationen bewegen und engagieren, bestmöglich zu unterstützen. Genau dazu brauchen wir verantwortungsbewusste Sportverbände wie Sie, den LSB NRW!

Seit mehr als 20 Jahren haben Sie das Thema der Prävention von Gewalt im nordrheinwestfälischen Sport auf der Agenda. Begonnen hat das Ganze mit Erscheinen der Pilotstudie 'Gewalt gegen Mädchen und Frauen im Sport' von Palzkill und Klein 1997. Liebe Frau Palzkill, heute sind Sie wieder oder immer noch im Boot – seit 2017 als „Unabhängige Beauftragte zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport des Landessportbundes NRW“. Innerhalb der 20 Jahre hat sich eine Menge verändert. Und dass es heute Ombudsstellen, unabhängige Beauftragte und Ansprechpersonen gibt, dann ist das der Verdienst eines jahrelangen unermüdlichen Einsatzes von ehrenamtlich und hauptberuflich tätigen Menschen, für die die Themen Gewaltprävention, Gleichstellung und Vielfalt eine Herzensangelegenheit ist. Auch Sie, Frau Sahle, waren von Beginn an am

Aufbau der Strukturen und Aktivitäten beteiligt - und Sie sind bis heute eine bedeutsame Stütze im Präventionsnetzwerk des LSB. Ich bin sicher, die zahlreichen Verantwortlichen in den Stadt- und Kreissportbünden, Vereinen und im Team „Vereins-Informations-Beratungs- und Schulungs-System (VIBSS)“ würden das alles so unterschreiben.

Ganz wichtig war und ist, dass das Thema enttabuisiert wird. Und dafür braucht es eine Menge Unterstützerinnen und Unterstützer. Dessen war sich der LSB NRW frühzeitig bewusst und so hat er vielfältige Kooperationen aufgebaut. Zu nennen sind an dieser Stelle:

- die Landesregierung Nordrhein-Westfalen
- der Kinderschutzbund NRW
- das Netzwerk der Fachberatungsstellen in NRW
- die Deutsche Sporthochschule Köln
- die Stadt- und Kreissportbünde sowie Fachverbände im LSB NRW
- der DOSB und die dsj
- der Unabhängige Beauftragte der Bundesregierung (UBSKM)

Der LSB NRW wirkte und wirkt zu dem Thema ‚Prävention gegen und Intervention von sexualisierter Gewalt im Sport‘ wie ein Leuchtturm im gemeinnützigen Sport in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland. Seine Maßnahmen waren und sind weiterhin richtungsweisend und werden immer wieder aufgegriffen und abgefragt. Durch die ständige Evaluierung der Maßnahmen werden neue Impulse und Schwerpunkte gesetzt.

Lassen Sie mich zum Abschluss noch ein paar ausgewählte Aktivitäten anbringen - die gesamte Liste an Maßnahmen würde den Rahmen einer Laudatio sicherlich sprengen -:

- Sie haben Selbstbehauptungs-/Selbstverteidigungskurse für Frauen eingeführt
- Sie haben ein Team von Fachreferentinnen und Fachreferenten eingerichtet, die die Vereine und Verbände im LSB NRW sensibilisieren, informieren und motivieren zu einer Kultur des Hinsehens und Handelns
- Sie haben das Thema in die Aus- und Fortbildung integriert
- Sie haben sich vernetzt und Ihr Expertinnenwissen wird zahlreich abgefragt; auch von Seiten der Bundesregierung, des DOSB und weiterer verschiedenster Sportorganisationen und -institutionen in Deutschland und dem Europäischem Ausland

- Sie bieten Beratung an bei Verdachtsmomenten und Vorfällen von sexualisierter Gewalt im Sport
- Sie stellen vielfältige Materialien bereit, z.B. Handlungsleitfäden für Vereine, Verbände, Eltern, Mädchen und Jungen
- Sie unterstützen die Arbeit vor Ort, z.B. durch die Initiierung von „Anne Tore - sind wir stark“ - ein interaktives Theaterstück für Kinder zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt im Sportverein)
- Sie haben das Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport eingeführt, dem Vereine beitreten können, wenn sie 11 festgelegte Kriterien erfüllen

Um dies alles zu gewährleisten und das Thema stetig weiterzuentwickeln, wurden ständig finanzielle und personelle Ressourcen ausgebaut, das ist alles andere als selbstverständlich, und wir ahnen, dass auch immer mal wieder darum gekämpft werden musste.

Liebe Frau Dr. Palzkill, liebe Frau Sahle, liebe Frau Dr. Selic, das Thema „Sexualisierte Gewalt“ darf in unseren Vereinen nicht tabuisiert und geheim gehalten werden! Die Gewalt zu bekämpfen und den Betroffenen zu helfen, ist ein erklärtes Ziel des gesamten organisierten Sports in Nordrhein-Westfalen und bundesweit. Genauso geht es Ihnen darum, präventiv tätig zu sein und das Potenzial des Sports zu nutzen, um Selbstbehauptung und Selbstvertrauen zu stärken. Darüber hinaus haben beim LSB NRW Chancengleichheit und Gender Mainstreaming einen hohen Stellenwert – und Sie alle sehen in diesen Themen gleichzeitig ein großes Potenzial. Hier kommt Ihr Verantwortungsbereich, Frau Dr. Selic, als Sprecherin der Frauen im Landessportbund NRW ins Spiel. Wir freuen uns sehr, dass Sie heute gemeinsam hier sind und stellvertretend für alle Beteiligten im LSB NRW möchten wir Ihnen für Ihren Einsatz herzlich danken!

Für dieses Engagement und für Ihre Verdienste verleiht Ihnen der DOSB heute den Gleichstellungspreis 2018. Bitte richten Sie die Glückwünsche auch Ihrem Präsidenten Walter Schneeloch aus. Herzlichen Glückwunsch und Gratulation!